

Kapitel 1 Bildung beginnt auf dem Wickeltisch

Kinderpsychologen und Pädagogen betonen den wichtigen Zusammenhang zwischen einer sicheren Bindung zwischen Mutter/Vater (Bezugsperson) und Kind und der späteren Persönlichkeitsentwicklung des Kindes.

Elterliche Beachtung und einfühlsame Zuwendung beeinflussen die Qualität der Bindung von Mutter/Vater (Bezugsperson) und Kind positiv und sind die Basis für Vertrauen und das Gefühl des Verstandenwerdens. Eine sichere Bindung wirkt sich fördernd auf das Selbstbewusstsein und die Selbstständigkeit des Kindes aus. Es unterstützt das Erlernen sozialer Verhaltensweisen und ist die Grundlage für spätere stabile Beziehung zu anderen Menschen. Auch die kindliche Kommunikationsfähigkeit wird bereits im vorsprachlichen Alter durch das Gefühl beachtet und verstanden zu werden, durch Ermutigung und emotionale Zuwendung gefördert.

1.1 Bildungsstart – Körperspiele auf dem Wickeltisch⁵

Fröhliche Spiele machen das Wickeln zu einem schönen Erlebnis für Eltern (Beziehungsperson) und Kind.

Eine liebevolle Atmosphäre, Zeit und Zuwendung sind große Schätze für die Entwicklung des Kindes. Für das Neugeborene ist das menschliche Gesicht eine große Attraktion. Der Säugling nimmt bereits direkt nach der Geburt Blickkontakt zur Mutter auf. Die Sehfähigkeit beträgt anfangs nur 20 cm und erklärt den intuitiven Gesichtsabstand, den Eltern und Kind zueinander aufnehmen. Schon in den ersten Lebenswochen lernt das Baby, Gesichter von verschiedenen Personen zu unterscheiden. Mit einem Monat kann es Objekte in weiterer Entfernung sehen.



⁵ Texte und Spielideen: Dorothea Beigel

Für ein Baby ist nicht nur der Blickkontakt, sondern auch ein früher intensiver Sprechkontakt sehr wichtig. Sprechen und Singen bestärken das Gefühl von Geborgenheit und von Behütetsein. Wenn Eltern mit ihrem Baby reden, ändern sie instinktiv ihre Art zu kommunizieren. Sie sprechen in einem helleren, freundlichen Tonfall und nutzen Silbenwiederholungen. Diese instinktive „Babysprache“ hat den Grund, dass Babys höhere Töne als angenehm empfinden und, dass die Wiederholungen kurzer Silben sie in ihrer Sprachentwicklung unterstützen. Neben speziellen Wortschöpfungen, einfachen Lautwiederholungen und erhöhter Stimmlage ist die Babysprache durch mimische Übertreibungen der Erwachsenen gekennzeichnet. Dies ist wirkungsvoll und weckt die Aufmerksamkeit der Babys.

Für die Babys steigert sich der Spaß an Kommunikation, wenn Eltern zuhören und auf ihre Laute, ihr Brabbeln, ihr Lallen und ihre Gesten freundlich und interessiert reagieren.

Wenn Eltern und Baby sich ansehen, miteinander Gesten austauschen und miteinander sprechen, entwickelt und vertieft sich ihre Zuneigung und Liebe füreinander. Forscher der University of Chicago haben herausgefunden, dass Kinder, deren Eltern beim Sprechen viele und abwechslungsreiche Gesten benutzten, eine lebhaftere Körpersprache und einen deutlich größeren Wortschatz aufwiesen als Kinder der Vergleichsgruppe⁶.

Der Hautkontakt zwischen Mutter/Vater und Kind ist für das Kind so wichtig wie Atmen, Trinken oder Essen. Die Berührung der Haut – berühren und berührt werden – ist ein Grundbedürfnis des Menschen!

Hautkontakt erfolgt über direkte körperliche Berührungen, z. B. das Anfassen, das Streicheln, das Massieren, das Berühren ...

Körperkontakt erfolgt zusätzlich über das in Beziehung treten mit einer anderen Person, z. B. durch Blickkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung oder stimmliche Signale.

⁶ <http://www.eltern.de/kleinkind/entwicklung/das-geheimnis-erster-w%C3%B6rter>

„Ein schöner warmer Wind“

0 1 2 3 4

Das Kind liegt auf dem Rücken.

Ein schöner warmer Wind,

Der streichelt unser Kind.

Die Ärmchen,

Die Beinchen,

Die Händchen,

Die Füßchen.

Ein schöner warmer Wind

Küsst jetzt unser Kind.

Mutter (Vater) streichelt sanft das Kind.

Streichelt sanft die Arme.

Streichelt sanft die Beine.

Streichelt sanft die Hände.

Streichelt sanft die Füße.

Mutter (Vater) nimmt das Kind in den Arm,

Gibt dem Kind ein Küsschen.

„Was machst denn Du“

0 1 2 3 4 8

Das Kind liegt auf dem Rücken.

Was machst denn Du?

Ärmchen auf...

Und Ärmchen zu.

Ärmchen auf...

Und Ärmchen zu.

Mutter (Vater) bewegt langsam und sanft
die Arme des Kindes auseinander und zusammen.

Was machst denn Du?

Beinchen strampeln immerzu.

Beinchen strampeln immerzu.

Mutter (Vater) bewegt langsam und sanft
die Beine des Kindes.

Was mach denn ich?

Ich knuddle Dich.

Mutter (Vater) nimmt das Kind liebevoll in den Arm.



Zufrieden und wohlbehütet – Körperkontakt stärkt Körper und Seele.

„Klitzekleines Läuslein“

0 1 2 3 4

Das Kind liegt auf dem Rücken.

Klitzekleines Läuslein,

Mutter (Vater) streicht mit den Händen von den Beinen des Kindes bis zum Bauch.

Kitzelt an dem Bäuchlein.

Mutter (Vater) kitzelt das Kind leicht am Bauch.

Hüpft ins Hemdchen

Mutter (Vater) macht mit den Fingern leichte Hüpfbewegungen auf dem Körper des Kindes.

Dann ganz stille ...

Killekillekille.

Das Kind wird liebevoll gekitzelt.

„Ärmchen, Beinchen, Händchen, Füßchen“

0 1 2 3 4 8

Das Kind liegt auf dem Rücken.

Ärmchen auf und Ärmchen zu ...

Mutter (Vater) umfasst die Arme des Kindes und bewegt sie sanft nach außen und zum Körper zurück.

Beinchen strampeln immerzu ...

Mutter (Vater) umfasst die Beinchen des Kindes und ahmt sanft ein Strampeln der Beine nach.

Händchen winken hin und her ...

Mutter (Vater) umfasst die Handgelenke des Kindes und bewegt sie sanft nach außen und innen.

Füßchen tanzen kreuz und quer ...

Mutter (Vater) umfasst die Füße des Kindes und bewegt sie sanft hin und her.



Liebevoller Haut- und Blickkontakt sind unbezahlbar.

„Lieber Gruß“

0 1 2 3 4 5

Das Kind liegt auf dem Rücken.

Füßchen wandern, wandern

Mutter (Vater) bewegt sanft der Beine des Kindes.

Durch das schöne Land.

Und ich streichle, streichle,

Mutter (Vater) streichelt sanft Arme und Hände des Kindes.

Deine kleine Hand.

Uns're Augen schicken, schicken

Mutter (Vater) lächelt das Kind an.

sich einen lieben Gruß,

Und ich gebe, gebe

Mutter (Vater) nimmt das Kind liebevoll in den Arm.

Dir einen süßen Kuss.

„Eni, meni ...“

0 1 2 3 8

Das Kind liegt auf dem Rücken.

Eni,

Rechter Arm und linkes Bein werden vorsichtig, sanft und liebevoll zueinander geführt.

Meni,

Linker Arm und rechtes Bein werden vorsichtig, sanft und liebevoll zueinander geführt.

Mause-

Die beiden Arme werden vorsichtig, sanft und liebevoll zueinander geführt.

Maus,

Die beiden Beine werden vorsichtig, sanft und liebevoll zueinander geführt.

Unser Schatz

Das Kind wird angelächelt.

Geht heute aus.

Das Kind wird auf den Arm genommen.



Spaß, Freude und Geborgenheit auf dem Wickeltisch.

„Strampelchen“

0 1 2 3 8 9

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Mein Kind (Name des Kindes),
Das hat kein Kleidchen (Höschen) an,
Damit es besser strampeln kann.
Es strampelt erst ganz zart,
Denn Strampeln macht die Beine stark.*

Mutter (Vater) bewegt langsam und sanft die Beine des Kindes (Strampelbewegungen).

*Mein Kind (Name des Kindes),
Das hat kein Kleidchen (Höschen) an,
Damit es besser turnen kann.
Es turnt nun fröhlich und ganz zart,
Denn Turnen macht die Arme stark.*

Mutter (Vater) bewegt langsam und sanft beide Arme gleichzeitig in Richtung Bauch und zurück.

„Wer liegt auf dem Bauch und lacht“

0 1 2 3 4 9

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Ja, guck mal da
Ja, schau mal hier,
Wer turnt denn heut' so schön mit mir
...
Wer liegt jetzt auf dem Bauch und lacht.
Wer hat das denn so gut gemacht ...
Das bist ja Du, mein Schätzelein,
Das bist ja Du mein Mäxelein.*

Mutter (Vater) lächelt das Kind an.

Mutter (Vater) dreht das Kind sanft in die Bauchlage.

Mutter (Vater) lächelt das Kind in der Bauchlage an.

Mutter (Vater) nimmt das Kind liebevoll auf den Arm.
(Name des Kindes einsetzen).



Spiele auf dem Wickeltisch fördern die motorische Entwicklung und lassen kleine „Turner“ strahlen.

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Füßchen laufen tripp – tripp – trapp,
Berge hinauf und Berge hinab.
Füßchen wollen sich ausruh'n,
Wollen gar nichts mehr jetzt tun.
Mama (Papa) nimmt die Füßchen
und das Kind
In den Arm geschwind.*

Mutter (Vater) umfasst die Beinchen des Kindes
und ahmt sanft Laufbewegungen nach.

Die Bewegung wird beendet.

Das Kind wird angelächelt.

Das Kind wird liebevoll umarmt.



Sanfte Bewegungen, verbunden mit liebevoller Ansprache.

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Ja, guten Morgen, mein Schätzchen.
Ja, guten Morgen, mein Spätzchen.
Bist Du jetzt aufgewacht,
Hast Du die Äuglein aufgemacht.
Lachst Du die Mama (den Papa) an,
Dass sie Dich in den Arm nehmen kann.
Knuddel, knuddel, knuddel ...*

Mutter (Vater) schaut das Kind liebevoll an.

Mutter (Vater) streichelt das Kind liebevoll.

Mutter (Vater) beginnt das Kind zu wickeln.

Mutter (Vater) hält Blickkontakt zum Kind.

Mutter (Vater) wickelt und lächelt dem Kind zu.

Mutter (Vater) nimmt Kind liebevoll in den Arm.

Das Kind liegt auf dem Rücken.

*Willis Schnecke, Willis Schnecke
Kriecht heut eine lange Strecke.
Kriecht das Ärmchen rauf und runter,
Wird das ganze Kind jetzt munter.
Willis Schnecke, Willis Schnecke
Kriecht heut eine lange Strecke.
Kriecht das Ärmchen rauf und runter,
Wird das ganze Kind jetzt munter.*

Mutter (Vater) massiert sanft mit flacher Hand einen Arm vom Kind.

Mutter (Vater) massiert sanft mit flacher Hand den anderen Arm vom Kind.

*Willis Schnecke, Willis Schnecke
Kriecht heut eine lange Strecke.
Kriecht das Beinchen rauf und runter,
Wird das ganze Kind jetzt munter
Willis Schnecke, Willis Schnecke
Kriecht heut eine lange Strecke.
Kriecht das Beinchen rauf und runter,
Wird das ganze Kind jetzt munter.*

Mutter (Vater) massiert sanft mit flacher Hand ein Bein vom Kind.

Mutter (Vater) massiert sanft mit flacher Hand das andere Bein vom Kind.

*Willis Schnecke, Willis Schnecke
Kriecht jetzt hin zum Bauch,
Kitzelt ihn,
Da lacht das Kind – das sieht man auch.*

Mutter (Vater) massiert sanft mit flacher Hand den Bauch des Kindes (im Uhrzeigersinn).
Mutter (Vater) kitzelt das Kind leicht und nimmt es liebevoll in den Arm.

⁷ Zwerg Willibald, Akteur im Kita Kalender „Von Anfang an im Gleichgewicht“ (sowie im Beobachtungsspiel „Kita und Schule – ein starkes Team“ und im sensomotorischen Förderprogramm „Ich wär’ jetzt mal ’ne Fledermaus“), hat inzwischen in vielen Kitas Einzug gehalten. Auch die Kleinsten kennen ihn schon. Mit seiner Freundin, der Schnecke besucht er die Kinder immer am Montag in der Kita.

Das Kind liegt auf dem Rücken.

Wer bist denn Du?

Ich bin Juchhu!

Und wer bist Du?

Ich bin Tschutschu!

Ich bin das Füßchen „Strample heut“.

Ich bin das Füßchen „Hab viel Freud“.

„Strample heut“ und „Hab viel Freud“

Treffen ihre Freunde.

Hüpfen um die Ecke,

Kriechen wie die Schnecke.

Sagen „Tschüß – Auf Wiederseh’n“

Wollen jetzt nach Hause geh’n.

Mutter (Vater) küsst die rechte Fußsohle.

Mutter (Vater) schüttelt sanft das rechte Bein.

Mutter (Vater) küsst die linke Fußsohle.

Mutter (Vater) schüttelt sanft das linke Bein.

Mutter (Vater) umfasst sanft das rechte Bein.

Mutter (Vater) umfasst sanft das linke Bein.

Mutter (Vater) umfasst die Arme.

Mutter (Vater) bewegt die Arme auf und nieder.

Mutter (Vater) massiert mit flachen Händen die Arme.

Mutter (Vater) küsst Arme und Beine des Kindes

und nimmt das Kind in den Arm.



*Bewegung macht neugierig
auf Neues ...*